SKMV

Schweizerischer Kaminfegermeister-Verband

SKMV
ASMR
ASMS

Jahresbericht 2009

Inhalt

Zentralpräsident	2
Geschäftsstelle	3
Kommunikation	5
Bildung	6
QS-Kommission	7
Technik	8
Versicherungen/Liegenschaften	9
Finanzen	10
Handel/Revisionsbericht	11
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Organe	14

Renggerstrasse 44 · 5000 Aarau
Tel. 062 834 76 66 · Fax 062 834 76 69

info@skmv-aarau.ch
www.kaminfeger.ch

ok
Im Vertrauen:
Ihr Kaminfeger

Zentralpräsident

Synergien sind denkbar

Jacques Marrel, Präsident

Delegiertenversammlung
Nach neun Jahren kehrten wir in die Westschweiz zurück, in den Jura. Unsere Kollegen haben uns in Saignelégier einen würdigen Empfang bereitet. Es war für sie eine besondere Art, gleichzeitig den 30. Geburtstag der Gründung ihres Verbands zu feiern. Der statutarische Teil ging rasch vorüber. Danach verfügten wir über genügend Zeit, um die wunderschöne Freiberger Gegend zu geniessen, vor allem die spezielle Reitschau am Sonntagmorgen.

Partnermitglieder
Wir haben das Unternehmen Oekosolve AG, Hersteller und Anbieter von Partikel-Filtern, als Partnermitglied in unseren Verband aufnehmen dürfen.

VKF
Jedes Jahr haben wir die Ehre, einen Vertreter des VKF an unserer Delegiertenversammlung zu begrüssen. Unsererseits erhalten wir auch jeweils eine Einladung für die Teilnahme an Sitzungen der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen, Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung und interkantonaler Rückversicherungsverband. Unsere Kontakte mit den kantonalen Direktoren sind ausgezeichnet.

ESCHFOE
Der letzte technische Kongress wurde von unseren Deutschen Kollegen organisiert. Er hat in Mühlbach stattgefunden, eine Stadt 150 km nördlich von München. Das gut ausgestatte Ausbildungszentrum für Kaminfeger ist in dieser Gemeinde – umgeben von Wäldern – angesiedelt. Das Zentrum bietet genügend Raum für Unterricht, Sitzungen und Restaurant, sowie Übernachtungsmöglichkeiten.

In Mühlbach kamen Vertreter aus 17 Ländern zusammen. Dabei wurden die Erfahrungen über Feinstaub, Reinigung von Kaminen, Heizungen, Kesseln, Pellets und Lüftungen sowie über Normen und Thermografiekamera im Zusammenhang mit unserem Beruf ausgetauscht.

Beim Kongress war Rumänien das erste Mal als Beobachter mit dabei. Dieses Land, ebenso wie die Türkei, will seine Aufnahme in die ESCHFOE beim nächsten Kongress in Montreux 2010 beantragen.

SVGW
Wie schon im Bericht vom 2008 erwähnt, war eine technische Delegation der SVGW, angeführt von Siegfried Baumgartner, an einem Kurs über Reinigung und Unterhalt von wärmetechnischen Gasanlagen dabei, um unseren Unterricht zu begutachten. Die Delegation hat anerkannt, dass Kursleiter und Ausbildungsunterlagen des SKMV von guter Qualität sind. Sie haben sich bereit erklärt, zusammen zu arbeiten, um gewisse Kursanpassungen vorzunehmen, denn die Gaslieferanten wünschen sich eine breite und zufriedene Kundschaft.

Wenn unser Kurs von der SVGW immer noch nicht zertifiziert wurde, liegt es an Konkurrenz-Problemen zwischen Procal/SVGW/SKMV: Liebe Kollegen, ich lade Sie deshalb ein, mit Euren Mitarbeitern unsere Kurse zu besuchen und diese Dienstleistungen Euren Kunden anzubieten. Damit leisten wir einen vorzüglichen Beitrag zum Energiesparen und zum Umweltschutz.

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden
Mit anderen Verbänden zusammen zu arbeiten, lohnt sich immer. Auch wenn kein Zusammenschluss durchführbar ist. Doch sind Synergien – zum Beispiel bei unserer Fachzeitschrift – durchaus denkbar. Markus Gabriel hat das Präsidium der Schweizerischen Kamin- und Abgasanlagenvereinigung übernommen. Ein Antrag der Ostschweizer Präsidentenkonferenz der Kaminfegermeister hat ein gewisses Unbehagen zwischen einigen Mitgliedern des SKMV und des SKAV aufgezeigt. Kurz darauf hat ein konstruktives Treffen der Vorstände beider Verbände stattgefunden, um die Lage zu klären.

Ziele 2010
Ich wünsche weiterhin ein gutes Einvernehmen innerhalb des Zentralvorstands, dies im Interesse unserer Mitglieder und nicht zuletzt auch im Interesse der Weiterentwicklung unseres Berufsstands.

Wir werden unser Möglichstes tun, damit die ESCHFOE-Delegierten einen unvergesslichen Aufenthalt in Montreux verbringen werden.

Dank
Mein Dank gilt der Direktion sowie den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle in Aarau für ihr grosses persönliches Engagement. Mit eingeschlossen sind die Mitglieder des Zentralvorstands, die sich in konstruktiven Sitzungen einbringen. Ich danke allen Kommissionsmitgliedern, Lehrern und Kantonalpräsidenten für ihre Tatkräftige Unterstützung, damit unser Beruf eine Zukunft hat. Ich danke unseren Lesern, Inserenten und Partnern für ihre Treue.

Geschäftsstelle

Brückenangebot für Energieberater

Konrad Imbach, Direktor

Bildungsverordnung Bivo

Die Bildungsverordnung ist in der grossen Vernehmlassung. Das heisst, die Kantonalen Ämter, die Bundesämter wie Bafu, BFE und Seco, die Gewerkschaften und andere Verbände sind zur Stellungnahme eingeladen. Intern arbeiten wir an der Umsetzung und Implementierung. Wir müssen den Rahmenlehrplan für die Bereiche Schule und Überbetriebliche Kurse (ÜK) auf der Basis des Bildungsplans anpassen und die Lehrmittel sind zu überarbeiten. Gleichzeitig erstellen wir ein Ausbildungshandbuch und eine Lehrdokumentation. Anschliessend werden die Lehrmeister und die Experten ausgebildet.

ÜK-Räumlichkeiten

Im Schulkreis Olten lag das Interesse eines Investors vor, die Schulräumlichkeiten zu kaufen, so dass der Zentralvorstand (ZV) mit der Abklärungen von neuen Räumlichkeiten begonnen hatte. Inzwischen hat sich der Investor zurückgezogen. Weil dem Schulkreis Rorschach die ÜK-Räumlichkeiten gekündigt wurden und ein Rückgang der Lehrlingszahlen festzustellen ist, werden folgende Abklärungen getroffen: Was bedeutet eine Zusammenführung der ÜK-Standorte? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein? Welche Szenarien sind möglich?

Lehrlingszahlen

Wir haben mit rückläufigen Lehrlingszahlen zu rechnen. Alle Kaminfegermeister-Geschäfte sind aufgefordert, sich zu engagieren, sich vor Ort für den Beruf einzusetzen, Schulen zu besuchen, an Gewerbeausstellungen aktiv mitzumachen, Schnupperlehren anzubieten und mit dem Kantonalverband an Berufsausstellungen teilzunehmen.

Wir haben rückläufigen Lehrlingszahlen – alle Kaminfegermeister sind aufgefordert, sich zu engagieren!

Denn Folgendes können wir NICHT …

- über einen Mangel an qualifizierten Mitarbeitern klagen und keine Lehrlinge ausbilden.
- über meisterlose Regionen klagen und keine Lehrlinge und Mitarbeiter aus- oder weiterbilden.
- gegen ausländische Mitarbeiter aus grenznahen Gebieten sein und keine Lehrplätze anbieten. Es ist unser Problem, das Problem jedes Einzelnen und nicht das Problem des Anderen. Fehlen in naher Zukunft qualifizierte Mitarbeiter, so werden wir auch Mühe haben, die Pflicht des Meisters als Betriebsinhaber Aufrecht zu erhalten.Der SKMV ist bemüht, die notwendigen Infrastrukturen bereitzustellen.

Lüftungskurs neu im Angebot

Neu haben wir seit diesem Jahr einen Lüftungsreinigungskurs in deutscher Sprache im Angebot, der im Rahmen der Ausbildung zum Kaminfegermeister als Wahl-Fachrichtung anerkannt ist. 2010 soll ein Kurs in Französisch angeboten werden. Dieser Kurs dient als Einführung in ein mögliches, zukünftiges Arbeitsgebiet und ermöglicht die Erlangung der Minergie-Fachpartnerschaft. Beachtung findet der Kurs auch bei anderen Berufsorganisationen.

Energieberater des Handwerks

Die Ausbildung zum «Energieberater Gebäude» liegt vor, der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) ist eingeführt und wo bleibt nun der SKMV? Was hat er gemacht? Haben wir den Zug verpasst?

Wir haben den Prozess anfänglich zusammen mit dem VSFK aktiv begleitet, wurden dann aber aus diesem Prozess «ausgeladen» und kamen in den Beobachterstatus. Wir haben die Entwicklung verfolgt und festgestellt, dass die Thematik für uns eine Nummer zu gross wird, wenn wir diesen Weg allein fortsetzen würden.

Die Semesterarbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz zum Thema «Energieberater des Handwerks» zeigte auf, dass sowohl bei den Kunden wie auch bei den Kaminfegern Unsicherheiten betreffend Arbeitsausführung als Energieberater vorhanden sind. So haben wir unsere Kontakte zu anderen Verbänden und Schulen ausgestreckt, um unseren Mitgliedern machbare Lösungen anbieten zu können.

Dank der Initiative der beiden grossen Verbände Suissetec sowie «Dach und Wand» auf eidgenössischer Parlamentsebene, wurde die Möglichkeit des Ausbildungszugangs auf Meisterstufe geschaffen. Die beiden Verbände bieten nun eine Ausbildung auf dem Niveau Berufsprüfung an. Unsere Aufgabe ist es, die Anschlussmöglichkeiten abzuklären und die Kaminfeger mit einem «Brückenangebot» auf die Ausbildung vorzubereiten.

Arbeitsgruppe «Gas»
Die unendliche Geschichte geht weiter! Nachdem eine Arbeitsgruppe des SVGW unsere Kurse besucht und als gut bewertet hatte, wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die zum Ziel hat, den Kurs zu optimieren und Ausbildungslücken zu schliessen. In der Arbeitsgruppe werden wir durch Peter Lanz vertreten.

Im Moment tönt es von Seiten der Procal wieder so, dass sie mehr verlangen, als in unserem Kurs gelehrt wird: Sie sprechen immer noch von einer Ausbildung zum «Feuerungsfachmann Gas». Die Haltung des ZV ist klar: Der Kaminfeger will die Gasgeräte im Rahmen seines Auftrages reinigen und bilden sich soweit notwendig aus. Im Ganzen wird immer wieder vergessen, dass dem Gaskurs eine 3-jährige Berufslehre voraus geht.

Kaminfegerverordnung
Die aus dem Jahre 1963 stammende Kaminfegerverordnung wurde zusammen mit dem Bundesamt für Gesundheit und der Suva überarbeitet. Neu wird sie in die Bauarbeitenverordnung (BauAV) einfliessen, weil man unter Bauarbeiten auch Unterhalts- und Servicearbeiten versteht. In dieser Verordnung sind bereits Details geregelt, die auch für uns Gültigkeit haben. Im neuen Kapitel 8 werden die Kaminfegerbelange festgelegt. Die Verordnung soll 2010 in Kraft treten. Wir werden in Rahmen der «Kopas»-Weiterbildung die Verordnung einführen.

Antrag Ostschweiz/VSFK
Der ZV hat sich an mehrere Sitzungen mit einem Antrag der Ostschweizer Präsidenten auseinander gesetzt. Sie forderten die Überprüfung einer Fusion mit dem VSFK oder eine Interessenvertretung durch den SKMV für die Belange der Kaminfeger, die als Feuerungskontrolleure tätig sind, sowie eine Diskussion über eine Zusammenarbeit mit anderen Verbänden.

Zwar keine Fusion mit dem VSFK, aber eine intensive Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen.

Mit dem Vorstand des VSFK fand eine Aussprache statt. Der ZV sieht keine Fusion mit dem VSFK, aber sicher eine nähere Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen. Im Bereich der Ausbildung zum Feuerungskontrolleur funktioniert die Zusammenarbeit seit langem sehr gut. Der SKMV unterstützt das Anliegen des VSFK, die Feuerungskontrolle nur von Fachleuten mit entsprechender Ausbildung durchführen zu lassen.

Vorbereitung ESCHFOE
Der SKMV hat die Ehre, in diesem Jahr den Kongress der Europäischen Schornsteinfegerföderation (ESCHFOE) durchzuführen. Vom 18. – 22. August 2010 treffen sich Kaminfeger aus 19 Europäischen Ländern und den USA in Montreux. Die Veranstaltung ist öffentlich; wir werden Ihnen gerne die Einladung zustellen.

Der SKMV führt den Kongress der «ESCHFOE» durch. Die Veranstaltung ist öffentlich – also die Gelegenheit für jeden Meister!

Verkaufsstelle
Dank der ständigen Marktbeobachtung, guten Kontakten zu Herstellern und einem offenen Ohr für unsere Mitglieder, konnte die Verkaufsstelle das Umsatzniveau der Vorjahre leicht erhöhen. Auch nahmen wir wiederum eine beträchtliche Anzahl neuer Produkte in unser Sortiment auf. Dieses gute Resultat war nur dank der Treue unserer Mitglieder zu erreichen, was sich auch an der Entwicklung unserer Mitgliederrabatt-Instrumente (umsatzabhängiger Jahresbonus, gezielte Aktionen und DV-Bonus von 10 Prozent) zeigte.

Projekt «Renggerstrasse 40/42»
Der SKMV besitzt an der Renggerstrasse ein Doppeleinfamilienhaus. Weil es sich um eine ältere Liegenschaft handelt, hat sich der ZV mit Zukunftsszenarien befasst. Er hat ein Architekturbüro beauftragt, die bestehende Liegenschaft zu bewerten und die Möglichkeit eines Neubaus zu skizzieren.

Geschäftsstelle
Die Geschäftsstelle hat diverse Projekte und Aufgaben der Kommissionen begleitet und die notwendigen Arbeitspapiere ausgearbeitet. Detaillierte Informationen erhielt jedes Mitglied über die Fachzeitschrift «Schweizer Kaminfeger» und über die regelmässigen SKMV-Infos.

Personal
Wir haben und bemüht, unseren Dienstleistungsstandard auf dem bisherigen, hohem Niveau zu halten. Sämtliche Arbeiten konnten wir nur dank unseres gut eingespielten und verantwortungsbewussten Personals ausführen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des SKMV bedanken! Ihr selbständiges, verantwortungsvolles Arbeiten erlaubt mir, beruhigt meine eigenen Aufgaben wahrzunehmen, die oft auch längere Abwesenheiten erfordern.

Kommunikation

Visionen!

Thomas Lüthy

Anfang 2009 hatte ich sie noch: Die Visionen. Am 16. Februar trafen Konrad Imbach und ich uns im Auftrag der Präsidentenkonferenz mit Vertretern der Procal in Zürich. Das Gespräch verlief wohlwollend. Auf unsere Anregung, ob sie sich einen gemeinsame Lehrgang zum «Wärmetechniker» vorstellen könnten, reagierten sie eher zurückhaltend.

Die Branche brauche keine Lehrgänge. Je nach Bedarf werde man auf dem Arbeitsmarkt die notwendigen, bereits ausgebildeten Fachpersonen rekrutieren. Mit einer Anlehre werden diese Fachleute zu Spezialisten auf bestimmte Produkte geschult. Somit hatte sich eine unserer Visionen sehr schnell in Luft aufgelöst.

Vision plus …

Kaminfeger sollen auch in Zukunft genügend Arbeit haben! Deshalb wollten visionäre Verbandsmitglieder die Lüftungsreinigung bereits in die Lehrlingsausbildung integrieren. Nach mehreren Sitzungen der Arbeitsgruppe «Grundbildung» und der Bildungskommission konnte den Verbandsmitgliedern eine gangbare Version einer Lehrlingsausbildung präsentiert werden. Dieses Bildungskonzept berücksichtigte die regionalen Gegebenheiten und das betriebliche Umfeld, so dass es den zukünftigen Bedürfnissen Rechnung getragen hätte.

… minus

Eine Mehrheit der Schweizer Kaminfegermeister war und ist der Meinung, dass es nur eine Ausbildungsvariante geben darf: Am Besten so wie gehabt und ohne Lüftungsreinigung. Wieder eine Vision geplatzt!

Ein Sprichwort sagt: «Da wird nur alter Wein in neue Schläuche gefüllt.» Nicht ganz! Zumindest muss der Lehrling in Zukunft an der Lehrabschlussprüfung sämtliche Feuerungen der Brennstoffe Holz, Öl oder Gas gleichermassen kontrollieren und reinigen können. Was er in einer Region nicht erlernen kann, muss er sich nun zwangsläufig in einem anderen Betrieb aneignen.

Vision umgesetzt

Visionär war sicher auch unser ZV-Mitglied Fritz Stettler, der den Mut, hatte ein Ausbildungszentrum für Lüftungsreinigung einzurichten. Der SKMV hat sich mit einem minimalen Geldbetrag die Rechte erworben, Weiterbildungskurse und das Modul der Meisterausbildung «Reinigung und Unterhalt von Komfortlüftungs- und Abluftanlagen» seinen Mitgliedern anbieten zu können.

Vision «in der Enge»

Visionen hatten auch die Kaminfeger des Kantons Baselland, die der Meinung waren, der ZV habe eine zu grosse Macht und es sei nicht die Aufgabe der Verbandsführung, über strategische Ausbildungsziele als letzte Instanz zu entscheiden. Dies sei eher Sache der Verbandsmitglieder.

Der an der Delegiertenversammlung gestellte Antrag war gar nicht mal so abwegig, denn ohne Verbandsmehrheit ist kaum ein Entscheid umzusetzten. Wenn aber jeder erst gefragt werden muss und immer die Delegierten entscheiden müssen, kommt ein Verband niemals vom Fleck. Deswegen ist es wichtig, dass die Leute, die in einen Vorstand gewählt werden, auf ein genügend grosses Vertrauen bauen können. Entscheide aus diesem Gremium können dann auch besser von der Basis mitgetragen werden.

Der ZV macht sich immer ein Bild und lässt die Meinung der Mitglieder einfliessen. Schlussendlich muss aber nach dem Abwägen ein Entscheid gefällt werden, der den Verband weiter bringt. Visionär also für die Kaminfegermeister, wie die Delegierten an der DV 2009 entschieden haben, nicht aber für die Antragsteller des Kantons Baselland.

Vision: Senden und empfangen!

Visionen dürfen zuweilen auch nur Hirngespinste sein. Wichtig ist, dass sie zum Denken und Diskutieren anregen. Meinungen werden gebildet und Entscheide gefällt; nicht immer so wie man sie sich selber wünscht. Beschlüsse mögen falsch sein, dann muss man sie korrigieren oder anpassen. Dies geht jedoch nur in einem agilen und beweglichen Umfeld, so wie es im Verband heute praktiziert wird.

Wer schmollt, lässt keine Visionen zu, wer kommuniziert, lässt neue Versionen entstehen. Kommunizieren heisst aber nicht nur «senden» – seine eigene Meinung vorbringen –, sondern gegenüber den Argumenten anderer ein offenes Ohr zu haben – «empfangen».

In diesem Sinne wünsche ich allen für das Jahr 2010 weitere visionäre Diskusionen.

Bildung

Bauarbeitenverordnung

Markus Rupp

Es lag an der Zeit, die aus dem Jahre 1963 noch gültige Verordnung (Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten bei Kaminfegerarbeiten sowie über damit zusammenhängende Schutzmassnahmen bei Hochkaminen und Feuerungsanlagen) nun endlich zu überarbeiten.

Das Gremium – bestehend aus SKMV (Konrad Imbach, Markus Rupp und Susanne Münch), BAG (Marianne Gubser sowie Lukas Matti und Peter Schlegel), Suva (Adrian Bloch) und Unia (Dario Mordasini) – nahmen sich den angefangenen Arbeiten aus dem Jahre 2004 wieder an.

Rad nicht neu erfinden

Nach einigen umfangreichen, fachlichen Diskussionen wurde einheitlich bestimmt, dass der Bereich «Kaminfeger» in die Bauarbeitenverordnung integriert werden sollte. Es wirft sicher beim einen oder anderen Kaminfeger die Frage auf, was hat denn der Kaminfeger mit den Bauarbeiten zu tun. Dabei trifft die bestehende Bauarbeitenverordnung (BauAV) vom 1. Januar 2009 in einigen Belangen – zum Beispiel Unterhalt und Kontrolle – sehr wohl für das Kaminfegergewerbe zu.

Bereits die bestehende Bauarbeitenverordnung (BauAV) trifft in einigen Belangen auch für den Kaminfeger zu.

Die bestehende Kaminfeger-Verordnung wurde überarbeitet und dem heutigen Stand der Technik angepasst. Sie wird in der BauAV in Kapitel 8 geregelt und seinen Platz finden. Das Datum der vorgesehenen in Kraftsetzung ist der Juli 2010.

Schulung

Der SKMV sieht entsprechend der Neuerungen eine Ausbildung vor, die anlässlich der Kopas-Kurse im Herbst 2010 und Frühling 2011 geplant sind. Teilnehmer sollen sein die Geschäftsleitungen, die Kopas-Beauftragten und selbstverständlich sämtliches Fachpersonal des Kaminfegerwesens, die sich täglich mit den Kaminfegerarbeiten vertraut machen.

Wiederholungen sind langweilig

Ich könnte wiederum das Jahr 2009 mit diesem Bericht Revue passieren lassen. Nein, das werde ich künftig unterlassen. Denn im Schweizer Kaminfeger und den SKMV-News wird von verschiednen Fachgremien über die Aus- und Weiterbildung mehrmals ausführlich Bericht erstattet. Deshalb ist es doch für den Leser langweilig, sich mit Wiederholungen nochmals auseinander zu setzten. Das sehe ich so wie die neuste Ausgabe einer Tageszeitung, deren Inhalt am Zeitpunkt des Lesens ja schon «alt» ist.

Nicht abheben

Das Kursangebot des SKMV ist umfangreich und komplex. Welches Zielpublikum möchte man künftig mit diesem Angebot ansprechen? Es sind einige Themenbereiche, die für die Lehrlinge, Kaminfegergesellen und den Meister zutreffen. Doch gewisse Ausbildungsbereiche (zum Beispiel Energiefachmann) haben mit der Kaminfegerbranche wenig bis nichts zu tun und daher schlichtweg unpassend. Da fühlt sich mancher tatsächlich überfordert.

Das Ergebnis einer unlängst durchgeführten Studie hat gezeigt, dass bei der Fachkompetenz des Kaminfegers («normaler» Handwerker) Zweifel aufkommen; man würde ihn mit solchen Energieaufgaben nicht beauftragen. Die Zielgruppe der Bauherren in Sachen «Effizienz der Gebäudehülle» und «Gesamtenergieeffizienz» sind eher Architekten, Ingenieure und Physiker.

Hiermit will ich die Bildung es Kaminfegers nicht schmälern, jedoch sind solche Fachbereiche für den Kaminfeger eine Stufe zu hoch.

Der Kaminfeger soll seine Energie in den Bereich «Pro Kamin» investieren, so dass er seine Stärken auch in Zukunft mit der Kontrolle und Reinigung von wärmetechnischen Anlagen einsetzten kann.

Recht vielen Dank all jenen, welche auch in diesem Verbandsjahr für ein gutes Gelingen ihre kostbare Zeit sinnvoll zur Verfügung gestellt haben.

Der Kaminfeger und die Technik – Meisterprüfung QS-Kommission

Wartungsspezialist – eine Bereicherung!

Hans Tschudi, Präsident

Die Weiterentwicklung der verschiedensten Verbrennungstechnologien und Wärmeerzeuger, sowie die stetige Wandlung der grossen Trends auf dem Wärmemarkt könnten den Kaminfeger der Zukunft vor interessante Aufgaben stellen. Leider habe ich oft das Gefühl, dass viele unserer Verantwortungsträger das nicht sehen, sehen wollen oder nicht fähig sind darauf zu reagieren.

Der Beruf des Kaminfegers ist bedroht und ich wünsche mir aus diesem Grund von der Verbandsführung möglichst schnell zielorientierte Lösungen, um neue Arbeitsfelder zu erschliessen. Die grosse Chance mit der Bildungsverordnung (Bivo) unseren Beruf zu hinterfragen, wurde meiner Ansicht nach verpasst.

Der Kaminfeger sollte seine Dienstleitungen der heutigen Zeit anpassen.

Es ist auch an der Zeit, die Monopole zu hinterfragen; denn ich glaube, das Monopol wird in absehbarer Zeit den Kaminfeger in seiner Weiterentwicklung stark behindern. Wir müssen zusammen mit ausgewählten Herstellern einen neuen Weg für unseren Beruf finden.

Kompetenznachweis

Im Weiteren sind die Resultate der Kompetenznachweise der praktischen Arbeiten teilweise ansprechend ausgefallen. Die Kommission erwartet viel von den Kandidaten. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir alle Rahmenbedingungen, die Notengebung und die Weisungen den Kandidaten kommunizieren und sie genau wissen, was an der Prüfung von ihnen erwartet wird.

Bei den gescheiterten Kandidaten musste festgestellt werden, dass sie sich nicht oder nur ungenügend vorbereitet haben oder ihnen allenfalls das nötige Talent fehlt. Leider war aber auch zu sehen, dass die Kandidaten teilweise die grundlegenden Fertigkeiten des Kaminfegers nicht beherrschen und somit nie eine Abschlussprüfung bestehen dürften. Es wäre sinnvoll, wenn man an der Meisterprüfung und an der Lehrabschlussprüfung das gleiche Bewertungssystem und die gleiche Notengebung anwenden würde. Ich hoffe, die Verantwortlichen der Lehrlingsausbildung werden für die Zukunft die nötigen Schritte in die Wege leiten.

Brandschutz

Im Brandschutz werden unsere Ausbildungskurse zum «Kommunalen Brandschutzexperten VKF» laufend verbessert und den Bedürfnissen der VKF, der kantonalen Brandschutzbehörden und den Teilnehmern angepasst. Während des Kurses soll der Teilnehmer die Kompetenz erlernen, Brandschutzbewilligungen zu erstellen und Neu- und Umbauten im Bereich des Brandschutzes zu beurteilen. Der Kaminfegermeister kann dadurch die Gemeinden von zusätzlichen Fragen und Aufgaben entlasten und zu zielorientierten Lösungen in Sachen Brandschutz auf Stufe Gemeinde einen wesentlichen Beitrag leisten.

Energieberatung

Im Sektor Energieberatung wird im kommenden Jahr unseren Mitgliedern ein Pilotkurs zum GEAK-Energieberater angeboten. Weil Bund und Kantone in den kommenden Jahren grosse Summen für die Energieeffizienz und den Umstieg zu erneuerbaren Energien ausgeben werden, wird die Energieberatung immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Wartung

Der Kurs zum «Wartungsspezialisten SKMV» hat bei den Kandidaten Begeisterung ausgelöst. Bernhard Hächler ist mit seiner gossen praktischen Erfahrung eine Bereicherung für die Kurse des SKMV und die Teilnehmer erlernen das «A und O» des Heizungsservices.

Zu guter Letzt

Bei der modulübergreifenden Abschlussprüfung konnten die angehenden Meister gute Arbeiten präsentieren. Es ist jedoch festzuhalten, dass viele Kaminfeger, bedingt durch ihre Ausbildung und dem Monopol, nicht fähig sind, unternehmerisch zu denken.

Zum Schluss meines Jahresberichts danke ich all den Kollegen in der Kommission und den Experten für ihren grossen Einsatz zum Wohle unseres Berufsstands. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle gebührt unser Dank für ihre grosse Unterstützung und Mitarbeit im organisatorischen Bereich.

Technik

«Hoffentlich» auf Kurs!

Fritz Stettler

Die Fachkommission Technik ist mit dem vergangenen Jahr sehr zufrieden: An den Sitzungen wurden die gesteckten Ziele in Angriff genommen und häufig erreicht.

Es gab jedoch auch Rückschläge. Warum? Wir haben mit mehreren Herstellern und Importeuren von wärmetechnischen Anlagen die Reinigungsanleitungen besprochen und die notwendigen Merkblätter erstellt. Wir informierten alle Mitglieder und stellten ihnen die entsprechenden Unterlagen mit dem Hinweis zu, dass teilweise eine zusätzliche Weiterbildung notwendig wäre.

Die drei Partner «Lehrbetrieb – Berufsfachschule – Überbetriebliche Kurse (ÜK)» definieren kooperativ die Leistungsziele.

Diese Vorgaben wurden nicht überall umgesetzt, so dass die Hersteller unsere Arbeit in Frage stellten und erneut Gespräche notwendig waren.

Lüftungskurse

Als Verantwortlicher für die neuen Lüftungskurse kann ich auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken. Die Ausbauarbeiten im Kompetenzzentrum Meiringen wurden frühzeitig fertig gestellt und im Frühling und Herbst die ersten Kurse durchgeführt.

Der Kaminfeger muss mit der energieeffizienten Heiztechnik Schritt halten.

Weil ohne Anschauungsmaterial in Theorie und Praxis den Kursteilnehmern nicht viel geboten werden kann, haben wir Hersteller von Komfortlüftungsgeräten, Lieferanten von Arbeits- und Messgeräten angefragt, ob sie uns das notwendige Material zur Verfügung stellen. Die Bitte stiess auf offene Ohren und das Kompetenzzentrum wurde mit dem notwendigen Material ausgestattet. Ausserdem hatten sich die Referenten sehr gut auf ihren Unterricht vorbereitet, was wesentlich zum guten Gelingen des Kurses beitrug.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten für den geleisteten Einsatz bedanken und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Auch den Kursteilnehmern danke ich für ihr Interesse, etwas Neues zu lernen.

Berufstag 2009

An diesen Anlass war das Interesse unserer Mitglieder sehr gross. Diverse Themen – zum Beispiel, Arbeitssicherheit, neuste Erkenntnisse über Feinstaub oder das Podiumsgespräch «Pro Abgasanlage» (Kamin) – gaben Grundlagen zu angeregten Diskussionen. Wir werden uns auch in Zukunft bemühen, die Tagung abwechslungsreich zu gestalten.

Der SKMV hat im Bereich der Grund-, Meister- oder Weiterbildung bewiesen, welches Potenzial in seinem Kurswesen steckt.

Dank

Ich danke den TK-Mitgliedern für ihren Einsatz sowie dem Sekretariat für die sehr gute und aktive Unterstützung.

Liegenschaften und Versicherungen

Schulungsräume im Fokus

Martin Kuster

Renggerstrasse 40/42, Aarau
Basierend auf einer Machbarkeitsstudie, die durch die Firma Hauri ausgeführt und an der Präsidentenkonferenz vom 23. September 2009 vorgestellt wurde, kam es zu einer regen und konstruktiven Diskussion. Mit einer Konsultativabstimmung wurde beschlossen, auch in Zukunft die Liegenschaft zu behalten. Eine genauere Kostenschätzung betreffend einer Renovation für den Entscheid «Neubau oder Renovierung» wird momentan erstellt.

Die Präsidentenkonferenz beschloss, die Liegenschaft an der Renggerstrasse 40/42, Aarau, zu behalten.

Geschäftsstelle/Handel SKMV
Zurzeit sind keine grösseren Projekte für diese Liegenschaft geplant.

Einführungszentrum Olten
Ein Investor, vertreten durch die Firma Wincasa in Olten, bekundet sein Kaufinteresse an unserer Liegenschaft in Olten. An der Präsidentenkonferenz vom 23. September 2009 wurden die Präsidenten entsprechend informiert. Am 2. November 2009 teilte uns die Wincasa schriftlich mit, dass sie vom Erwerb der Liegenschaft absehe.

Der Schulungsraum E 54 und das Einführungskurszentrum in Olten sind zweckmässig

Der Schulungsraum E 54 und das Einführungskurszentrum sind zum heutigen Zeitpunkt immer gut und zweckmässig eingerichtet.

Militärdienst-Entschädigungskasse
Am 13. Mai 2009 tagte die Aufsichtskommission der Militär-Ergänzungskasse (MEK) des SKMV an seiner jährlichen Sitzung in Bern. Der Geschäftsführer, Thomas Hediger, erläuterte die Jahresrechnung und den Revisorenbericht im Detail. Die Bilanz per Ende 2008 weist ein Kapital von rund 2 047 000 Franken aus, was immer noch mehr als dem angestrebten Reservebedarf entspricht.

Die Kommission beschliesst, den Beitragssatz weiterhin auf 0,4 Prozent der AHV-pflichtigen Lohnsumme zu belassen.

Krankentaggeld-Versicherung
Mit der Helsana konnten für die Krankentaggeld-Versicherung die Prämienanpassungen für das Jahr 2010 vorgenommen werden.

PVK
Die Mitglieder der Personalvorsorgekasse für das Kaminfegergewerbe wurden über die PVK-News (Ausgaben 1, 2 und 3) im 2009 gut informiert. Leider konnte auf einen Sanierungsbeitrag der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht verzichtet werden.

Ziele 2010
- Projekt der Liegenschaften Renggerstrasse 40/42, Aarau, weiterführen.
- Situation der Schulungsräume durchdenken (Ausbildungszentrum).
- Kontrolle aller Liegenschaften und auf eventuelle Reparaturen.

Finanzen

Auf gutem Kurs

Werner Rüegg

Die Rechnung 2009 schliesst mit einem Gewinn von etwas über 16 200 Franken ab. Budgetiert war eine ausgeglichene Rechnung, somit fällt das Jahresergebnis um rund 16 000 Franken besser aus als vorgesehen.

Bilanz
Da keine Festhypothek im 2009 ablief, konnte nur ein kleiner Teil amortisiert werden, somit erhöhte sich die Liquidität. Die Abschreibungen auf Immobilien erfolgten auf den steuerlich möglichen Abschreibungssätzen.

Beliebter Bonus
Der Handel steigerte durch aktives Verkaufen und ständiges Erweitern der Produktpalette den Jahresumsatz gegenüber den Vorjahren leicht. Der Umsatzbonus wird weiter als Einkaufsinstrument genutzt. Ebenso wird vom Spezialrabatt anlässlich der Delegiertenversammlung rege Gebrauch gemacht. So flossen in diesem Jahr total 198 000 Franken an die treue Kundschaft zurück.

Kurse: Vorjahr gehalten
Das Kurswesen konnte das beachtliche Niveau der Vorjahre halten. Den leichten Rückgang der Kurse im Bereich der Feuerungskontrolle kompensierten teilweise neue Kursangebote. Es ist vor allem im Budgetprozess schwierig abzuschätzen, welche Kurse im nächsten Jahr wie besucht werden.

Auffallend im Jahr 2009 sind noch einmal die ausserordentlichen Aufwände für die Bildungsverordnung. In diesem Jahr flossen keine Subventionen oder Beiträge mehr, der SKMV musste die Kosten allein tragen.

Fachzeitung
Die Fachzeitung ist knapp kostendeckend. Wir sind der Meinung, dass dieses Kommunikationsinstrument weiterhin in diesem Rahmen geführt werden soll und dem Verband auch etwas wert sein muss.

Ertrag aus Dienstleistungen
Der Ertrag aus Dienstleistungen gegenüber Dritten – zum Beispiel Führung des Sekretariats der IG FF Holz, Entschädigungen des VHP für Aufwendungen von Konrad Imbach sowie Leistungen aus Versicherungsvereinbarungen – blieb im üblichen Rahmen.

Mitgliederbeiträge
Die guten Rechnungsergebnisse der letzten Jahre erlauben uns, die Mitgliederbeiträge weiterhin gleich zu halten. So haben wir seit zehn Jahren (seit 2000) unveränderte Mitgliederbeiträge. Der ZV vertritt die Meinung, diese bei gleichbleibendem Jahresergebnis weiterhin unverändert zu belassen.

Liegenschaften Renggerstrasse
An der Geschäftsliegenschaft fielen nur kleine Unterhaltsarbeiten an, die grossen «Brocken» wurden in den letzten Jahren realisiert. Der ZV liess für das Doppeleinfamilienhaus des SKMV an der Renggerstrasse 40/42 eine Verkehrswertschatzung, ein Sanierungskonzept und eine Vorstudie für einen Neubau ausarbeiten. Aus wirtschaftlichen Überlegungen drängt sich ein Neubau auf.

Anstehende Projekte
Für anstehende Projekte in den Bereichen Liegenschaften, EDV, Internet und Bildung konnten die notwendigen Rückstellungen gemacht werden.

Dank
Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen haben.

Handel

Mit grösstem Vergnügen!

Marcel Cuenin

Die Mitarbeiter des Handels erledigen ihre Arbeit motiviert, kompetent und es bereitet ihnen grosses Vergnügen, die Mitglieder des SKMV zufriedenzustellen. An das Material sowie an die Werkzeuge und Maschinen werden hohe Anforderungen gestellt. Ein professioneller Kundendienst von der Lieferung bis zur Reparatur mit möglichst kurzen Fristen, ist heutzutage ein Muss wie auch die Bereitstellung eines ausreichenden Ersatzteillagers.

Im Jahre 2010 wird der Kongress der ESCHFOE in Montreux stattfinden. Dort haben wir die Möglichkeit, unser technisches Knowhow vorzustellen und Material an unsere Europäischen Kollegen zu verkaufen.

Im Rahmen der überbetrieblichen Kurse des 1. Lehrjahrs werde ich die Ausbildner kontaktieren, um Besuche unseres Handels zu organisieren. Ich erachte es als wichtig, den Lehrlingen die Benützung und den Unterhalt des Materials zu erklären.

Ich danke Anita Wüthrich und Kurt Stoller für ihre gute Zusammenarbeit und ihr Engagement.

Revisorenbericht

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2009 des Schweizerischen Kaminfegermeisterverbandes (SKMV), Aarau

Gemäss dem uns erteilten Auftrag haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Schweizerischen Kaminfegermeisterverbandes (SKMV) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr, umfassend den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009, geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Aufgrund der durchgeführten Prüfungsarbeiten haben wir festgestellt, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Darstellung der Vermögenslage und des Betriebsergebnisses den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen entspricht
- die Bestimmungen von Gesetz und Statuten eingehalten sind

Wir empfehlen der Delegiertenversammlung die Abnahme der Jahresrechnung 2009 ohne Einschränkung.

Zürich, 11. März 2010

Steuer-Bilanz-Treuhand AG

Roger Wyss
(Leitender Revisor)

Bilanz/Bilan

Bilanz /bilan		Laufjahr/année cour. 2009 Fr.	%	Vorjahr/année précédente 2008 Fr.	%
AKTIVEN /ACTIF					
Umlaufsvermögen/ Fonds de roulement					
Flüssige Mittel	Liquidité	618'476	24.7%	432'643	17.9%
Forderungen	Créances	161'646	6.4%	206'300	8.5%
Warenvorräte	Stock de marchandises	161'000	6.4%	157'700	6.5%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Actifs transitoires	72'766	2.9%	30'325	1.3%
Umlaufvermögen	**Fonds de roulement**	**1'013'888**	**40.4%**	**826'968**	**34.2%**
Sachanlagen Mobiliar	Investissements mobiliers	203	0.0%	203	0.0%
Sachanlagen immobil	Investissements immobiliers	1'493'001	59.6%	1'589'001	65.8%
Anlagevermögen	**Capital investi**	**1'493'204**	59.6%	**1'589'204**	65.8%
TOTAL AKTIVEN	**Actif total**	**2'507'092**	100.0%	**2'416'172**	100.0%
PASSIVEN /PASSIF					
Kfr. Verbindlichkeiten	Créances à court terme	**723'237**	**28.8%**	**598'540**	**24.8%**
Lfr. Verbindlichkeiten	Créances à longs termes	**1'195'000**	**47.7%**	**1'245'000**	**51.5%**
Fremdkapital	**Capital étranger total**	**1'918'237**	**76.5%**	**1'843'540**	**76.3%**
Verbandsvermögen	Fortune de l'association	572'633	22.8%	563'358	23.3%
Jahreserfolg (- = Verlust)	Bénéfice annuel (- = perte annuelle)	16'222	0.6%	9'274	0.4%
Eigenkapital	**Capital propre**	**588'855**	**23.5%**	**572'632**	**23.7%**
TOTAL PASSIVEN	**Passif total**	**2'507'092**	**100.0%**	**2'416'172**	**100.0%**

* «–» = Verlust/Perte annuelle

Erfolgsrechnung/Compte de résultats

Erfolgsrechnung /Comptes de résultats		Budget 2009 Fr.	%	Laufjahr/année cour. 2009 Fr.	%	Vorjahr/année précédente 2008 Fr.	%
ERTRAG /PRODUIT							
Ertrag Handel	produit commerce	2'282'000	57.8%	2'796'176	65.2%	2'698'053	62.0%
Ertrag Bildung	produit formation	1'083'000	27.4%	878'735	20.5%	1'062'228	24.4%
Ertrag Zeitung	produit journal	127'000	3.2%	123'042	2.9%	128'445	3.0%
Ertrag Uebrige Dienstleistungen	produit services	75'000	1.9%	110'257	2.6%	78'496	1.8%
Ertrag Beiträge	produit cotisations	380'000	9.6%	380'899	8.9%	383'082	8.8%
Umsatz netto	**chiffre d'affaires net**	**3'947'000**	**100.0%**	**4'289'109**	**100.0%**	**4'350'304**	**100.0%**
Direkter Aufwand	**Dépense directe**	**2'609'000**	**66.1%**	**3'145'786**	**73.3%**	**3'134'436**	**72.1%**
Bruttogewinn 1	**Bénéfice brut 1**	**1'338'000**	**33.9%**	**1'143'323**	**26.7%**	**1'215'868**	**27.9%**
Personalaufwand	Frais de personnel	849'000	21.5%	766'484	17.9%	749'537	17.2%
Bruttogewinn 2	**Bénéfice brut 2**	**489'000**	**12.4%**	**376'839**	**8.8%**	**466'331**	**10.7%**
Raum- und Unterhaltsaufwand	Dépenses pour locaux et entretiens	150'000	3.8%	144'429	3.4%	162'516	3.7%
Verwaltungsaufwand	Frais d'administration	296'000	7.5%	248'707	5.8%	244'432	5.6%
übriger Betriebsaufwand	autres frais d'exploitation	45'000	1.1%	13'680	0.3%	25'678	0.6%
Finanzaufwand	dépense financière	0	0.0%	-292	0.0%	-10'499	-0.2%
Total Betriebsaufwand	**Frais d'exploitation total**	**491'000**	**12.4%**	**406'524**	**9.5%**	**422'127**	**9.7%**
Total Liegenschaftsergebnis	Résultat immeubles total	5'000	0.1%	49'570	1.2%	-30'678	-0.7%
Betriebserfolg vor Steuern	**Résultat d'exploitation avant impôts**	**3'000**	**0.1%**	**19'885**	**0.5%**	**13'526**	**0.3%**
Direkte Steuern	Impôts directs	3'000	0.1%	3'663	0.1%	4'252	0.1%
JAHRESERFOLG	**RÉSULTAT ANNUEL**	**0**	**0.0%**	**16'222**	**0.4%**	**9'274**	**0.2%**

* «–» = Verlust/Perte annuelle

SKMV-Organe 2010

Zentralvorstand/Comité central

Zentralpräsident/Président central
Jacques Marrel, Vevey

Vizepräsident/Vice-président
Versicherungen, Liegenschaften/
Assurances, Immobilier
Martin Kuster, Küssnacht am Rigi

Bildung/Formation
Markus Rupp, Bad Ragaz

Finanzen/Finances
Werner Rüegg, Gossau ZH

Handel/Commerce
Marcel Cuenin, Les Breuleux

Kommunikation/Communication
Thomas Lüthy, Biberist

Technik/Technique
Fritz Stettler, Meiringen

Geschäftsprüfungskommission
Commission de gestion

André Obrist, Neuchâtel
Gregor Sigrist, Engelberg
Heinz Nacht, Schliern b. Köniz

Geschäftsstelle/Secrétariat

Konrad Imbach, Direktor
Susanne Münch, Direktionsassistentin
Anne-Marie Woodtli, Sekretariat/Zeitung
Elisabeth Schneider, Sekretariat
Anita Wüthrich, Verkaufsstelle
Kurt Stoller, Verkaufsstelle
Lilian Vogt, Finanzen/Rechnungswesen

Fachkommission Technik
Commission technique

Fritz Stettler, Meiringen, Präsident
Guido Alpiger, Ebnat-Kappel
Markus Bombana, Reichenburg
Ulrich Hostettler, Sugiez
Benno Koller, Hölstein

Qualitätssicherungskommission MP
Commission assurance qualité

Hans Tschudi, Präsident, Näfels
Eric Cochard, Genf
Hannes Messmer, Schaffhausen
Sandro Salvi, Freimettigen
Fred Senn, Basel
Peter Storari, Wangen b. Olten
Jean-Daniel Wampfler, Vucherens

Fachlehrervereinigung
Union des membres du corps enseignant

Peter Lanz, Langenthal, Präsident
Gilles Braichet, Porrentruy
Boris Gaudart, Lonay
Peter Gentner, Adetswil
Björn Hauert, Uttigen
Bertrand Helfer, Riaz
Roman Näf, Donzhausen
Antonio Pisino, Savosa
Ludovic Pisler, Coppet
Fred Senn, Basel
Daniel Straub, Turbenthal
Bernhard Walther, Wohlen BE
René Zünd, Altstätten

Aufsichtskommission Einführungskurse
Commission de surveillance cours d'introduction

Markus Rupp, Bad Ragaz, Präsident
Samuel Bralla, Insone
Ulrich Hostettler, Sugiez
Alexander Hüsler, Muri
Boris Hunziker, Mosnang

Schweizerischer Kaminfegermeister-Verband (SKMV)

Renggerstrasse 44 • 5000 Aarau
Tel. 062 834 76 66 • Fax 062 834 76 69
info@skmv-aarau.ch • www.kaminfeger.ch

Unsere Dienstleistungen

- **Interessenvertretungen im In- und Ausland**
- **Technische Beurteilung neuer Produkte**
- **Aus- und Weiterbildung**
- **Versicherungslösungen**
- **Verkaufsstelle**
- **EKAS-Branchenlösung**
- **Verlag, Zeitschrift, Lehrmittel**
- **Internet www.kaminfeger.ch**

Unsere Öffnungszeiten

Sekretariat

Montag bis Donnerstag:	7.30 – 11.45 Uhr	13.30 – 17 Uhr
Freitag:	7.30 – 11.45 Uhr	13.30 – 16 Uhr

Verkaufsstelle

Verkaufstage: Montag, Mittwoch, Freitag:	7.30 – 11.45 Uhr	13.30 – 17 Uhr

SKMV – Ihr Partner für alle Belange im Kaminfegergewerbe